

Ressort: Lokales

FDP: Polizeigesetz kann Niedersachsens Rolle im Bund schwächen

Hannover, 06.11.2018, 07:41 Uhr

GDN - Der Streit um das niedersächsische Polizeigesetz kann nach Ansicht des Generalsekretärs der FDP Niedersachsen, Konstantin Kuhle, das politische Gewicht des Landes in Berlin gefährden. Das sagte Kuhle der "Neuen Osnabrücker Zeitung".

Anlass ist das neue bundesweite Musterpolizeigesetz, dessen Entwurf nicht vor dem Jahr 2020 vorliegen wird, wie aus der Antwort der Bundesregierung auf eine FDP-Anfrage hervorgeht. Die Landesregierung müsse klären, mit welcher Haltung sie sich an der Arbeit an diesem Gesetz beteiligen will, forderte Kuhle, der auch innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion ist. "Hält die Landesregierung an problematischen Regelungen, wie etwa zum Staatstrojaner oder zur Präventivhaft, fest, so ist die niedersächsische Position in der Innenministerkonferenz geschwächt", sagte der FDP-Politiker der Zeitung. "Gerade eine Große Koalition wie in Niedersachsen sollte aber nicht mit dem Kopf durch die Wand ein möglicherweise verfassungswidriges Gesetz durchsetzen, sondern echte Rechtssicherheit für Polizei und Justiz schaffen", forderte er. Niedersachsens rot-schwarze Landesregierung will noch in diesem Jahr ein neues Polizeigesetz verabschieden. Der aktuelle Entwurf ist aber in vielen Punkten umstritten, Kritiker halten insbesondere die geplante bis zu 74-tägige Präventivhaft für Gefährder für verfassungswidrig. Die Landesregierung müsse den jetzigen Entwurf entschärfen - "auch, damit Niedersachsen auf Bundesebene eine ernstzunehmende Rolle spielen kann", sagte Kuhle dem Blatt. Er sehe den Ressortchef gefordert: "Wenn SPD-Innenminister Boris Pistorius auf Bundesebene eine wichtigere Rolle spielen will, reichen Talkshow-Auftritte dazu nicht aus. Ehrliche Kompromissfähigkeit wäre nötig - etwa bei der Arbeit an einem Musterpolizeigesetz", sagte er.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-114759/fdp-polizeigesetz-kann-niedersachsens-rolle-im-bund-schwaechen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com